

Nachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachrichten

Genossenschaften

Wechsel im Präsidium

Die Generalversammlung der Wohngenossenschaft Wohnbauförderung Widnau wählte Hans Lütolf zum neuen Präsidenten, der damit die Nachfolge von Hans Spirig antritt. In der Wohnbaugenossenschaft «Sunmatt» in Thun wechselte das Präsidium von Andreas Saurer zu Kurt Rutschmann. Die Wohngenossenschaft «Tannacker» in Tann wird neu von Susanne Geistlich präsiert.

Prüfung mit Erfolg bestanden

Die Universität Freiburg teilt mit, dass Peter Schmid, Präsident der Allg. Baugenossenschaft Zürich ABZ, und Alois Steiner, Geschäftsleiter der ABZ, die Prüfung zur Erreichung des Zertifikats des Postgraduate-Lehrgangs für Nonprofit-Management erfolgreich bestanden haben. Dieser berufsbegleitende und über ein Jahr dauernde Kurs ist das einzige derartige Lehrangebot in Europa und wurde von 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz besucht.

Neue Statuten für die ABZ

Noch vor Ende 1997 hat die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ einen langjährigen Prozess abschliessen können und sich neue Statuten gegeben. Die Kompetenzen und Abgrenzung zwischen den Gremien mussten neu geregelt werden. Fehler, wie sie in jüngster Vergangenheit zu einigen Schwierigkeiten geführt hatten, sollen mit den neuen Regelungen vermieden werden. Ausserdem – ein Novum – hat die ABZ das Instrument der Urabstimmung für wichtige Entscheidungen eingeführt. Dass dieses Instrument zunehmend von Bedeutung werden könnte, zeigte der sehr geringe Aufmarsch zur a.o. Generalversammlung. Weniger als 20 Prozent aller Mitglieder besuchten die sehr gut vorbereitete und kompetent geleitete Veranstaltung.

Rekordergebnis beim Solifonds

Der durch freiwillige Beiträge geäuferne Solidaritätsfonds des SVW darf für 1997 ein neues Rekordergebnis vermelden: Genau 600'906.95 Franken zahlten die Mitglieder im Verlauf des vergangenen Jahres ein, über 6 Prozent mehr als 1996! Die Fondsverwaltung verbuchte deutlich mehr, aber tendenziell eher kleinere Beiträge als in den Vorjahren.

Mustergültige Zürcher Baugenossenschaften

Die Baugenossenschaften sind die kulantesten Vermieter in der Stadt Zürich. Wegen der gesunkenen Hypothekarzinsen senkten sie 1997 bei praktisch allen ihren Wohnungen in der Stadt Zürich die Mietzinse. Insgesamt stellte das Statistische Amt sogar mehr Mietzinsreduktionen fest, als die Genossenschaften Wohnungen besitzen, denn zum Teil wurden die Mietzinse 1997 gleich zweimal zurückgenommen. Sehr zurückhaltend waren dagegen gewinnorientierte Vermieter wie natürliche Personen, Immobiliengesellschaften, Pensionskassen usw. Nur bei 59 Prozent ihrer Wohnungen haben sie 1997 die Mietzinse gesenkt und dadurch den Abschlag der Hypothekarzinsen weitergegeben.

Geschäftsstelle SVW

Aus dem Vorstandsvorstand

* *Internet.* Der SVW hat definitiv beschlossen, mit einer Homepage im Internet aufzutreten. Der Einstieg ist auf das Frühjahr 1998 geplant. Der Auftritt wird so geplant, dass auch die Sektionen des SVW und die angeschlossenen Baugenossenschaften sich daran beteiligen können. Sei dies mit einer eigenen Homepage oder mit eigenen Seiten beim Verband. Auf einen späteren Zeitpunkt hin ist ein gesamtschweizerischer Wohnungsmarkt vorgesehen, der ebenfalls allen Mitgliedern des SVW offenstehen wird.

* *WohnBund.* Der SVW hat beschlossen, sich aktiv in die öffentliche Meinungsbildung zur vorgeschlagenen Kantonalisierung der Wohnbauförderung einzumischen. Dazu soll ein politisch neutrales, breit abgestütztes Aktionskomitee gegründet werden. Entsprechende Vorarbeiten werden vom SVW erledigt. Gleichzeitig trat

der SVW einer Aktionsgemeinschaft für die Weiterführung der Bundeshilfe im Bereich der Wohnbau- und Eigentumsförderung bei. Diese Gemeinschaft wird namentlich vom VLB getragen und ergänzt die Bestrebungen des WohnBund auf unterschiedlichen Aktionsebenen.

* *Kommission wohnen.* Anstelle von Ernst Hauri wird das BWO künftig durch Stefan Pulfer, zuständiger Mitarbeiter für die Baugenossenschaften, in der Kommission vertreten sein. Neu konnte mit dem Medienfachmann Hansjörg Enz, Frauenfeld, eine vorhandene Vakanz aufgefüllt werden.

* *Verbandstage.* Wie bereits angekündigt, findet der Fortbildungstag zum Thema Management im Nebenamt am Samstag, den 16. Mai 1998, in Freiburg statt. Im kommenden Jahr wird der Tag der Genossenschaften am Samstag, den 5. Juni, in Thun durchgeführt. Der Verbandskongress und die Generalversammlung werden am Freitag/Samstag, den 19./20. Mai 2000, in Zürich abgehalten.

Kaleidoskop

Schriftenreihe Wohnungswesen

In der vom Bundesamt und der Forschungskommission Wohnungswesen herausgegebenen Schriftenreihe Wohnungswesen ist als Band 65 die Schrift «Perspektiven des regionalen Wohnungsbedarfs / Aktualisierung 1997–2000» erschienen. Sie aktualisiert die im Jahr 1994 als Band 60 derselben Schriftenreihe herausgegebene Untersuchung «Wohnungsbedarf 1995–2010» mit einer mittelfristig ausgerichteten Perspektive. Die Schrift umfasst 48 Seiten und kann unter der Bestell-Nr. 725.065 d bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, oder über den Buchhandel zum Preis von Fr. 12.35 bezogen werden.